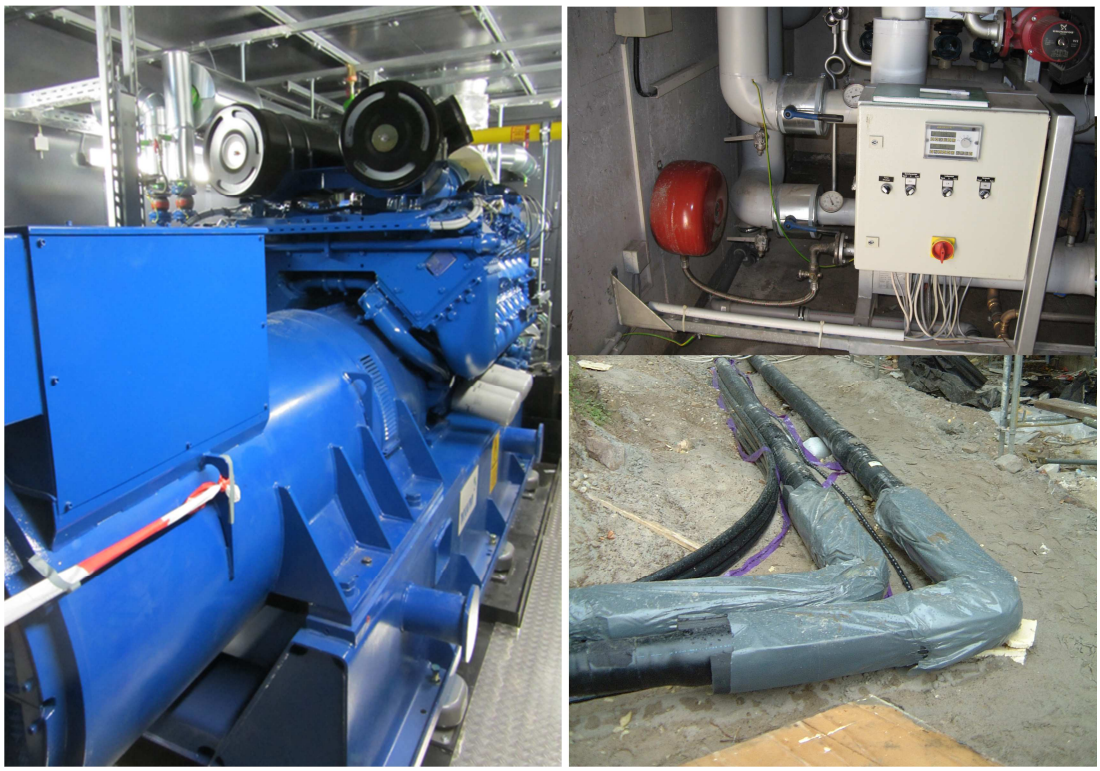
- GKB -

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2020

GEMEINSCHAFTSKRAFTWERK BADEN-BADEN GMBH

WIN CHARTA

Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns 1

2. Die WIN-Charta 2

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement 3

4. Unsere Schwerpunktthemen 4

Energie und Emissionen [Leitsatz 5] 5

Regionaler Mehrwert [Leitsatz 11] 5

Anreize zum Umdenken [Leitsatz 12] 6

5. Weitere Aktivitäten 7

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange 7

Umweltbelange 7

Ökonomischer Mehrwert 8

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption 9

6. Unser WIN!-Projekt 11

7. Kontaktinformationen 14

Ansprechpartner 14

Impressum 14

1. Über uns

UNTERNEHMENSDARSTELLUNG

Das Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (GKB) ist ein 1996 gegründetes Tochter-Unternehmen der beiden Gesellschafter fbw | Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH und Stadt Baden-Baden / Stadtwerke zu gleichen Teilen. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt dabei in der möglichst wirtschaftlichen, ressourcen- und umweltschonenden **Wärmeversorgung** der Liegenschaften des Landes, der Stadt und anderer Abnehmer in der Innenstadt von Baden-Baden.

Bereits in 1997 konnte das damals veraltete Dampfnetz in der Baden-Badener Innenstadt durch ein modernes Warmwassernetz ersetzt werden. Dieses ist in den Folgejahren stetig erweitert worden. Die Wärmebereitstellung im langfristig gepachteten Fernheizwerk „Rotenbachtalstraße“ durch EnBW-SSG erfolgt seit Ende 1998 zum Großteil über eine **Holzhackschnitzelanlage** auf regenerativer Basis. Anfang 2013 wurde im Fernheizwerk zusätzlich ein hocheffizientes **Blockheizkraftwerk** (1,2 MW el) in Betrieb genommen.

Mit dem Fernwärmebezug können alle unsere Wärmekunden ihre Verpflichtungen zur anteiligen Einbindung **erneuerbarer Energien** nach dem EWärmeG (Erneuerbare-Wärme-Gesetz), GEG (Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden) oder EEWärmeG (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz / außer Kraft seit 01.11.2020 – gilt weiterhin für Bestandsimmobilien) ohne zusätzliche Investitionen vergleichsweiseweise sehr kostengünstig erfüllen.

Unser Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Es bestehen seit Jahren entsprechende Geschäftsbesorgungsverträge.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 19.06.2019

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☐	☐
Leitsatz 2	☐	☐	☐
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☐	☒	☒
Leitsatz 5	☒	☒	☐
Leitsatz 6	☐	☒	☒
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☒
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☒	☒	☐
Leitsatz 12	☒	☒	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Bepflanzungen/Aufforstung mit klimaresistenteren Baumarten im Stadtwald von Baden-Baden (Distrikt 14 Oberwald und Distrikt 16 Geggenau) zur Linderung der Folgen des Klimawandels.

Schwerpunktbereich:

☒ Energie und Klima ☐ Ressourcen ☐ Bildung für nachhaltige Entwicklung

☐ Mobilität ☐ Integration

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☐ Materiell ☐ Personell

Umfang der Förderung: ca. TEUR 5 p.a. über voraussichtlich 10 Jahre.

Projektpate: Gerhard Stierle, fbw

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz Nr. 5: Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*
- Leitsatz Nr. 11: Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*
- Leitsatz Nr. 12: Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der möglichst wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften und anderen Abnehmern im Innenstadtgebiet von Baden-Baden. Wir beliefern dort Kureinrichtungen, Bäder, Hotels, öffentliche und private Gebäude kostengünstig mit umweltfreundlicher Fernwärme. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Einsparung von Energie, der Steigerung der Energieeffizienz und einer Reduzierung von Emissionen im Rahmen der Wärmeerzeugung. Wir haben den Primärenergiefaktor unseres Fernwärmeversorgungssystem mit 0,65 (Stand: 24.05.2021) zertifizieren lassen. So haben wir von Haus aus aufgrund unserer Versorgungsaufgabe einen engen Bezug zu **Leitsatz 5** „Energie und Emissionen".

Die Region bzw. der Ort, an dem wir wirtschaften, ist kraft Gesellschaftsauftrag das Stadtgebiet von Baden-Baden. Hier liegt unser Fokus auf der Wärmeversorgung von energieintensiven Liegenschaften wie Kureinrichtungen, Bädern, Hotels oder sonstigen vorwiegend öffentlichen Gebäuden. **Leitsatz 11** „Regionaler Mehrwert" ist einer unserer Schwerpunkte, da es uns wichtig ist, durch unsere Arbeit zu einer qualitativ hochwertigen regionalen Infrastruktur und einem hochwertigen Lebensraum mit zahlreichen und vielfältigen öffentlichen Einrichtungen beizutragen. So ermöglichen wir es den jeweiligen Einrichtungsträgern, ihre Energieversorgung ökologischer, effizienter und in der Regel auch kostengünstiger auszurichten. Dadurch können diese ihre Produkte und Leistungen entsprechend günstiger anbieten.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: Der freiwillige Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung (Corporate Social Responsibility) gewinnt u. E. zunehmend an Bedeutung. Wir wollen im Sinne der Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel vorangehen und für Nachhaltigkeitsbelange im Zuge unserer Beratungsleistungen sensibilisieren.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Energie und Emissionen [Leitsatz 5]

ZIELSETZUNG

Die GKB will eine große Zahl von energieintensiven Liegenschaften im Stadtgebiet von Baden-Baden mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgen. Unser Ziel ist der Wärmenetzausbau sowie eine stetige Erhöhung der Anschlussdichte innerhalb unseres Wärmenetzes in Baden-Baden.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- ✓ Spürbare Verbesserung der Energieeffizienz durch Nutzung von hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung,
- ✓ Einbindung erneuerbarer Energien (Holzhackschnitzel),
- ✓ kontinuierlicher Ausbau des Wärmenetzes sowie Erhöhung der Anschlussdichte.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- ✓ Nachhaltige Primärenergieeinsparung,
- ✓ auch in 2020 konnten Neukunden dazugewonnen werden.

INDIKATOREN

- ✓ Abschlüsse von Wärmeversorgungsverträgen.

AUSBLICK

- Wir wollen weiterhin potenzielle Neukunden von der Nachhaltigkeit unseres Fernwärmeprodukts überzeugen.

Regionaler Mehrwert [Leitsatz 11]

ZIELSETZUNG

- Die Region bzw. der Ort, an dem wir wirtschaften, ist das Stadtgebiet von Baden-Baden. Mit unserem Wärmenetz, das eine umweltfreundliche Energieversorgung für eine möglichst hohe Anzahl an Kunden durch Fernwärme ermöglicht, wollen wir unseren Beitrag zu einer hochwertigen regionalen Infrastruktur leisten.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- ✓ Kontinuierlicher Ausbau des Wärmenetzes,
- ✓ Vor-Ort-Termine zur Kundenbindung.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- ✓ Weitere Marketingmaßnahmen sind geplant (z. B. eigener Internetauftritt).

INDIKATOREN

- ✓ Die Anzahl der Bestandskunden steigt seit Jahren kontinuierlich.

AUSBLICK

- Wir wollen auch weiterhin eine möglichst hohe Kundenzufriedenheit und Kundenbindung erreichen und darüber hinaus Neukunden für eine umweltfreundliche Versorgung dazugewinnen.

Anreize zum Umdenken [Leitsatz 12]

ZIELSETZUNG

Die GKB beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Mit der Geschäftsbesorgung für den technischen und kaufmännischen Betrieb der Gesellschaft sind die Stadtwerke Baden-Baden beauftragt. Unsere wesentlichen Anspruchsgruppen sind der Aufsichtsrat und unsere Kunden. Unsere Kunden unterstützen wir u.a. dabei, ihre aus Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG), Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) sowie Gebäudeenergiegesetz (GEG) resultierende Verpflichtungen durch den Bezug von umweltfreundlich erzeugter Wärme vollständig zu erfüllen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- ✓ Unseren Kunden wurden bereits ab 2013 Wärmeverträge mit gaspreisindexierter Wärmepreisgleitung angeboten. Mit dem Preissystem 2013 wurden die verbrauchsunabhängigen Kosten (vor allem Grund- und Leistungspreise) gesenkt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- ✓ Unsere Kunden erfüllen ihre Verpflichtungen aus EWärmeG, EEWärmeG und GEG durch den Bezug von umweltfreundlich erzeugter Wärme vollständig,
- ✓ bis 2020 konnten fast alle Kunden auf das Preissystem 2013 umgestellt werden.

INDIKATOREN

- ✓ Anteil der Wärmenetzeinspeisung, welcher umweltfreundlich bereitgestellt werden kann.
- ✓ Vertragsumstellungen der Bestandskunden.

AUSBLICK

- Wir werden unsere Kunden auch weiterhin dabei unterstützen, ihre Grenzwerte durch den Bezug von umweltfreundlich erzeugter Wärme vollständig einzuhalten.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

- Entfällt. Die GKB beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

- Entfällt. Die GKB beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

✓ Ständiger Austausch mit unseren Stakeholdern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

✓ Durch diesen ständigen Austausch wird vorausschauendes unternehmerisches Handeln ermöglicht und ein adäquates Reagieren im Bedarfsfall gewährleistet.

Ausblick:

- Wir werden auch in Zukunft den konstruktiven Dialog mit unseren Stakeholdern suchen, um für diese und GKB die besten Lösungen zu erreichen.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

✓ Wir versorgen unsere Kunden mit umweltfreundlicher Fernwärme. Dabei nutzen wir mit hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung erzeugte Energie. Das minimiert den Anteil fossiler Brennstoffe an der Wärmeerzeugung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

✓ In 2020 konnten 65,9 % (Vorjahr: 53,0 %) der Wärmenetzeinspeisung umweltfreundlich bereitgestellt werden. Hierzu trugen ein Holzkessel mit 39,3 % (Vorjahr: 29,0 %) und ein BHKW-Modul mit 26,6% (Vorjahr: 24,0 %) bei.

Ausblick:

- Angestrebt wird grundsätzlich ein mittlerer Wärmeerzeugungsanteil aus Holzkessel und Kraft-Wärme-Kopplung (BHKW) zwischen 50 % und 60 %. Unsere Kunden können damit ihre aus Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG), Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) sowie dem Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (GEG) resultierende Verpflichtungen durch den Bezug der umweltfreudlich erzeugten Wärme vollständig erfüllen. Dies wollen wir auch in Zukunft sicherstellen.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

✓ Die GKB versorgt eine stetig wachsende Zahl von energieintensiven Liegenschaften im Stadtgebiet von Baden-Baden mit umweltfreundlicher Fernwärme.

Ergebnisse und Entwicklungen:

✓ Der nachhaltige Wärmeerzeugungsanteil aus Holzkessel und Kraft-Wärmekopplung (BHKW) für die bereitgestellte Fernwärme hat sich in 2020 erhöht.

Ausblick:

- Wir wollen auch zukünftig einen möglichst hohen regenerativen und energieeffizienten Erzeugungsanteil für unser Fernwärmeprodukt sicherstellen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter,

Maßnahmen und Aktivitäten:

✓ verstärkte Akquisition.

Ergebnisse und Entwicklungen:

✓ Die Gesellschaft hat in 2020 einen Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 412 erwirtschaftet,
✓ auch in 2020 konnten Neukunden dazugewonnen werden.

Ausblick:

✓ Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Tendenzen sind derzeit nicht erkennbar und unsere Planung weist auch mittelfristig gute Ergebnisse aus.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Mit Nachrüstung eines hocheffizienten Blockheizkraftwerks im Fernheizwerk „Rotenbachtalstraße“ konnte zuletzt in 2013 eine innovative Modernisierungsmaßnahme implementiert werden,
- ✓ in 2019 wurden im Rahmen des bereits zum zweiten Mal durchgeführten Energieaudits Maßnahmen zur Reduktion der bestehenden Wärmenetzverluste aufgezeigt und bewertet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Erste Maßnahmen, die im Rahmen der Energieaudits identifiziert wurden, konnten bereits umgesetzt werden.

Ausblick:

- Weitere nachhaltige Innovationen sind aus heutiger Sicht auch vom weiteren Wärmenetzausbau abhängig,
- die Umsetzung der im Rahmen der Energieaudits identifizierten Maßnahmen wird fortgesetzt.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Die Durchführung unserer Projekte und deren Finanzierung hat regelmäßig eine nachweisliche Energieeinsparung bzw. Emissionsminderung, eine spürbaren Verbesserung der Energieeffizienz, und / oder die Einbindung erneuerbarer Energien zum Ziel.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Unsere Projekte tragen dazu bei, die Energieversorgung der Kunden umweltfreundlicher zu gestalten und verbessern darüber hinaus häufig deren Wirtschaftlichkeit.

Ausblick:

- Fortführung der bislang ergriffenen Maßnahmen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Bei den für die GKB tätigen Geschäftsbesorgern gilt grundsätzlich das „Vier-Augen-Prinzip“.
- ✓ Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird vom Wirtschaftsprüfer geprüft und testiert, ob die Geschäfte der Gesellschaft ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

WEITERE AKTIVITÄTEN

✓ Zudem überwacht und berät der Aufsichtsrat die Geschäftsführung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

✓ Der Abschlussprüfer hat der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2020 erneut ordnungsgemäßes Handeln bescheinigt.

Ausblick:

- Fortführung der bislang ergriffenen Maßnahmen.

6. Unser WIN!-Projekt

RÜCKBLICK

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten die vorbereitenden Planungen für unser voraussichtlich 10-jähriges WIN!-Projekt im Stadtwald von Baden-Baden.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Mit unserem in 2021 offiziell gestartetem 10-jährigen WIN!-Projekt wollen wir zur Linderung der Folgen des Klimawandels im Stadtwald von Baden-Baden beitragen. Damit leisten wir einen wichtigen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Projektbeschreibung:

Die Stadt Baden-Baden ist Eigentümerin von rund 7.500 ha Wald. Diese Waldflächen liegen zwischen 110 m ü. NN in der Rheinebene und gehen bis auf 1.001 m ü. NN (Badener Höhe) im Schwarzwald. Der gesamte Wald hat vielfältige Funktionen für die Stadt. Nach der aktuellen Waldfunktionenkartierung des Landes ist bereits ein großer Teil des Waldes mit einer Schutzkategorie belegt. Eine besondere Bedeutung haben hier Wasser- und Quellschutzgebiete, da ein Großteil des Trinkwassers aus Quellen und Tiefbrunnen im Stadtwald kommt. Aber auch der Klimaschutz und Immissionsschutz spielen eine große Rolle. Insbesondere die Waldgebiete in der Rheinebene haben diesbezüglich eine wichtige Funktion, da hier prozentual nur eine geringe Bewaldung besteht, gleichzeitig aber viel Bebauung und Verkehrsfläche vorhanden ist.

Der Stadtwald ist ein Mischwald aus vielen verschiedenen Baumarten, der Laubbaumanteil liegt bei über 50%. Die Auswirkungen des Klimawandels treffen jedoch auch den Stadtwald in aller Deutlichkeit. Die Jahre 2018 bis 2020 sind durch eine ausgeprägte Dürre gekennzeichnet, die auch bisher als klimastabil eingeschätzten Baumarten, wie z. B. die Buche, teilweise zum Absterben gebracht hat.

Ein Schwerpunkt der Schäden ist in den Waldungen der Rheinebene festzustellen. Hier besteht großer Handlungsbedarf. Betroffen sind u. a. Waldflächen, die sich im Einzugsbereich des Grundwasserwerks Sandweier befinden und somit sehr wichtig für den Wasserschutz sind. Sie liegen entlang der Autobahn A5 und haben daher außerdem als Immissionsschutz eine große Bedeutung für die Stadt. Es sind aber auch Bereiche des ehemaligen Auenwaldes mit besonderer Relevanz für den Naturschutz betroffen.

Projektgebiet:

Im städtischen Forstrevier Haueneberstein/Sandweier sind Maßnahmen am dringendsten in den Waldbereichen Distrikt 14 Oberwald und Distrikt 16 Geggenau durchzuführen. Der Distrikt 14 Oberwald hat eine Größe von rund 180 ha und liegt beidseitig der Autobahn A5. Hier liegt auch das Grundwasserwerk Sandweier. Der Wald ist gekennzeichnet durch Kies und Sandböden mit natürlich vorkommenden Buchen, Eichen und Kiefern. Der Distrikt 16 Geggenau hat eine Größe von rund 105 ha und liegt im Naturschutzgebiet Rastatter Ried. Die Böden sind überwiegend ehemalige Auewaldstandorte mit einzelnen Kiesbänken. Vorkommende Baumarten sind Eschen, Ahorn, Eichen, Buchen und sogenannte Edellaubhölzer, z. B. Kirschen.

Notwendige Maßnahmen:

- Distrikt 14 Oberwald:

Aufforstung der abgestorbenen Buchenaltbestände mit Kiefern, Eichen und anderen trockenresistenten Baumarten. Ggf. mit Bodenbearbeitung, um den vorhandenen Grasfilz aufzureißen. Die jungen Pflanzen sind gegen Rehwildverbiss zu schützen. Des Weiteren ist notwendig, einzelne bedrängende Traubenkirschen etc. mit Ringeln schonend zu entfernen.

- Distrikt 16 Geggenau:

In den schon aufgelichteten Wäldern soll neu bepflanzt werden. Zukunftsfähig sind hier die Eiche, aber auch Kirsche, Nussbaum und andere Edelhölzer. Die jungen Pflanzen sind hier ebenfalls gegen Rehwildverbiss zu schützen. In den noch geschlossenen Waldbereichen soll ein möglichst hoher Anteil an Naturverjüngung verschiedenster Baumarten gesichert werden. Hier ist pflegend einzugreifen. In den Gebieten mit vertrockneten Aufforstungsflächen sollen die Lücken erneut bepflanzt werden. Hier bieten sich neben Eichen auch Erlen und Wildobst entlang des Waldrandes an.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die notwendigen Maßnahmen sind sehr umfangreich und kostenintensiv. Mit den geplanten Geldmitteln für unser 10-Jähriges WIN!-Projekt wollen wir eine nachhaltige Initialzündung in den geschädigten Wäldern erreichen. Gelingt es beispielsweise die aufgelichteten Bereiche wieder zu schließen, können in den Randbereichen im Schatten junge Bäume von selbst wieder ansamen und wachsen. Diese Prozesse brauchen Zeit, insoweit halten wir unser 10-Jähriges WIN!-Projekt für sehr geeignet, um auch der Natur Zeit zu lassen, auf die Maßnahmen zu reagieren.

Teilweise können die Projektmaßnahmen auch als Förderprojekte über die forstliche Förderung angemeldet werden. Damit könnten unsere Projektgelder als Eigenanteil in die Förderung eingebracht und über die Förderung noch mehr Geldmittel generiert werden.

UNSER WIN!-PROJEKT

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Am 29.09.2021 ist das gemeinsame WIN!-Projekt von GKB und fbw zusammen mit dem Fachgebiet Forst und Natur der Stadt Baden-Baden in Anwesenheit von Presse und Rundfunk im Stadtwald von Baden-Baden bei Sandweier gestartet worden. Wesentliches Projektziel ist es, über einen Zeitraum von voraussichtlich 10 Jahren das Projektgebiet im Distrikt Oberwald, welches im Einzugsgebiet des Wasserwerks Sandweier liegt, angesichts der mit dem Klimawandel verbundenen Schäden mit klimaresistenteren Baumarten naturschonend aufzuforsten.

(v. l. n. r.: fbw-Geschäftsführer Hawighorst, Fachgebietsleiter Hauck, Stadtwerke-Geschäftsführer Oehler, Revierförster Ammon, fbw-Prokurist und GKB-Geschäftsführer Benner, Erster Bürgermeister und GKB-Aufsichtsratsvorsitzender Uhlig, BKV-Geschäftsführer und GKB-Aufsichtsratsmitglied Ratzel, Stadtrat und GKB-Aufsichtsratsmitglied Velten, Ministerialrätin und fbw-Aufsichtsratsmitglied Weckerle)

Foto: Uwe Leiber

AUSBLICK

Es soll jährlich über den Projektstand bzw. die erfolgten Maßnahmen berichtet werden.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Gerhard Stierle

Kfm. Bereich, Sonderaufgaben
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711 / 222 954 - 23
Fax: 0711 / 222 954 - 6623
E-Mail: stierle@fbw-stuttgart.de

Impressum

Herausgegeben am 15.11.2021

Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711 / 222 954 - 0
Fax: 0711 / 222 954 - 50
Internet: http://fbw-stuttgart.de/beteiligungen/gemeinschaftskraftwerk-baden-baden-gmbh